

RRX-Newsletter Nr. 2 (Januar 2015)

Liebe Mitstreiter und RRX-Interessierte,

seit der ersten Ausgabe unseres Newsletters ist einiges passiert. Deshalb möchten wir euch/Sie über die weiteren Aktivitäten unserer Initiative sowie die aktuellen Entwicklungen zum Thema RRX informieren. Sollte jemand kein Interesse daran haben – einfach kurze Mail an RRX-Stopp-Muelheim@web.de senden, dann werden wir den Verteiler ändern.

1. Unsere Forderung, dass Köln-Mülheim nicht aufs Abstellgleis kommen darf und die neuen schnelleren RRX-Züge, die demnächst die alten Regionalbahnen ersetzen werden, unbedingt hier halten müssen, wird von zahlreichen Bürgern unterstützt. Rund 2.490 Unterschriften von Anwohnern und Pendlern haben wir inzwischen gesammelt. Unser Ziel sind aber mindestens 10.000 Unterschriften. Die wollen wir noch in diesem Jahr im Rahmen einer öffentlichkeitswirksamen Aktion an Landesverkehrsminister Michael Groschek sowie Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt überreichen.
2. Die Unterschriftenaktion wird also fortgesetzt. Wer Leute kennt, die sich noch engagieren wollen, sich aber bisher nicht beteiligt haben, sollte unbedingt dafür werben. Derzeit liegen die RRX-Listen an folgenden Standorten in Köln-Mülheim aus:
 - Vincenz-Apotheke, Frankfurter Straße
 - Farbengeschäft Herweg, Frankfurter Straße
 - Fotogeschäft Burggraf, Frankfurter Straße
 - Schreibwarengeschäft, Galeria, Wiener Platz
 - Kiosk Matschenz, Buchheimer Straße
 - Studio „Sports“ an der Mülheimer Brücke
 - Buchheimer Apotheke, Frankfurter Straße 92Wir planen außerdem, den Radius unserer Sammelaktion geografisch etwas auszuweiten und künftig auch in weiteren Stadtteilen des Bezirks, also etwa in Buchheim, Holweide und Dellbrück, mit unserer Initiative präsent zu sein.
3. Zudem planen wir, Kontakt zu Firmen im Schanzenviertel aufzunehmen, weil wir davon ausgehen, dass hier viele Pendler ihren Arbeitsplatz haben, also Leute, die unmittelbar betroffen sind. Auch bei Vereinen und anderen Organisationen werden wir um Mithilfe bitten. Bereits jetzt werden wir bei unserer Unterschriftenaktion von der evangelischen Kirche, dem MTV und der Initiative Buchheim21 unterstützt. Wer weitere Organisationen kennt, die mitmachen wollen, bitte bei uns melden.
4. Unterstützung bekamen wir bereits Ende Oktober 2014 von den Linken. Sie stellten im Verkehrsausschuss des Regionalrats der Bezirksregierung Köln eine Anfrage zum RRX. Unter anderem fragte die Linke, inwieweit die Aktionen von Bürgerinitiativen

hinsichtlich der Haltepunkte Düsseldorf-Benrath und Köln-Mülheim Einfluss haben. Der Regionalrat ist die politische Vertretung des Regierungsbezirks Köln aus 6 Landkreisen, den Räten von 3 kreisfreien Städten und vom Städteregionstag Aachen.

5. Nach wie vor wissen viele Bürger nicht, was in Sachen Bahnverbindung auf sie zukommt. Eine Mitstreiterin unserer Initiative hat daher eine Bürgeranfrage in der Bezirksvertretung gestellt: Bezirksbürgermeister Norbert Fuchs hatte ihr im Herbst 2013 zugesagt, eine Info-Veranstaltung zu den RRX-Plänen zu organisieren, die dann aber nicht stattfand. Unsere RRX-Aktivistin wollte wissen, warum diese zugesagte Veranstaltung ausfiel. Die Antwort in der Bezirksvertretung fiel am 1. Dezember 2014 mehr als dürftig aus. Jetzt wird sie einen Bürgerantrag stellen: also eine Info-Veranstaltung beantragen.

6. Von den circa 60 Politikern aus dem Kölner Rat, dem NRW-Landtag und dem Bundestag, die wir im November angeschrieben haben, haben uns einige geantwortet. So unter anderem der Kölner Bürgermeister Andreas Wolter, der Sprecher des NRW-Verkehrsausschusses Rainer Breuer (Grüne), der Kölner Bundestagsabgeordnete Matthias W. Birkwald (Linke), der Fraktionsvorsitzende der Piraten im Landtag, Joachim Paul, der Bundestagsabgeordnete Martin Burkert, zugleich Vorsitzender des Verkehrsausschusses. Das Büro des Kölner Oberbürgermeisters Jürgen Roters bestätigte lediglich den Eingang unseres Schreibens, das man zuständigshalber an den Beigeordneten für Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr, Franz-Josef Höing, weitergereicht habe. Der Kölner Landtagsabgeordnete Jochen Ott (SPD) schlug uns ein Treffen vor, was wir wahrnehmen werden. Ebenso werden wir uns mit der Kölner Landtagsabgeordneten Andrea Asch (Grüne) treffen. Eine Antwort erhielten wir zudem aus dem Büro von NRW-Verkehrsminister Michael Groschek. Hier heißt es, dass das Bundesverkehrsministerium zugesagt habe, die Wirtschaftlichkeit des Halts in Köln-Mülheim (zusammen mit dem in Düsseldorf-Benrath) im Zuge des Bundesverkehrswegeplans 2015 zu prüfen. Von Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt gab es keinerlei Reaktion.

7. Das Thema ist also virulent - sowohl auf kommunaler Ebene, als auch auf Landes- und Bundesebene. Und unsere Aktivitäten zeigen im politischen Raum auch erste Erfolge. Nach unserer Koffer-Performance im September hat die CDU-Landtagsabgeordnete Serap Güler schnell gehandelt und am 2. Dezember 2014 eine Informationsveranstaltung organisiert, an der etwa 40 bis 50 interessierte Bürger teilnahmen. Auf dem Podium im „Bistro“ des Bezirksrathauses saßen unter anderem Klaus Voussum, der stellvertretende Vorsitzende des Verkehrsausschusses im NRW-Landtag, der CDU-Bundestagsabgeordnete Helmut Nowak sowie Norbert Reinkober, Geschäftsführer des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg (VRS) und des Nahverkehrs Rheinland (NVR). Die „Initiative RRX für Mülheim“ vertrat der Verkehrsingenieur

Heiner Schwarz. Wichtigste News des Abends: Die neuen RRX-Züge, die nach 2018 die Bahnen RE 1 und RE 5 ersetzen sollen, werden voraussichtlich noch bis 2025/2030 am Bahnhof Mülheim halten. Erst wenn der notwendige Gleisusbau abgeschlossen ist und die RRX-Züge in der neuen Taktung (alle 15 Minuten) fahren können, wird Köln-Mülheim wohl nicht mehr angefahren. Für unsere Initiative bedeutet das: Wir müssen weitermachen. Denn wir wollen, dass die Züge auch nach 2025/2030 am Bahnhof Köln-Mülheim halten.

8. Ein weiterer Erfolg: Die Fraktionen der CDU, SPD und Grünen im Kölner Rat haben die Verwaltung beauftragt, zusammen mit dem Verband Nahverkehr Rheinland (NVR) eine Machbarkeitsstudie für den Halt in Köln-Mülheim in Auftrag zu geben. Mit dieser Machbarkeitsstudie sollen beispielsweise die notwendigen Infrastrukturkosten für einen RRX-Halt in Köln-Mülheim ermittelt werden. Kurz: Es soll die Wirtschaftlichkeit des RRX-Haltepunkts in Köln-Mülheim nachgewiesen werden. Die Machbarkeitsstudie ist also ein erster Schritt, um Maßnahmen einzuleiten, damit die Züge auch nach 2025/2030 am Bahnhof Köln-Mülheim halten. Denn im derzeitigen Bundesverkehrswegeplan ist ein Halt in Köln-Mülheim nicht vorgesehen. Das darf nicht so bleiben. Nebenbei bemerkt: Auch die Linken und Piraten in Köln setzen sich für den Halt der RRX-Züge in Köln-Mülheim ein. Der Antrag von CDU, SPD und Grünen im Rat der Stadt Köln wurde auch mit deren Stimmen beschlossen.
9. Ein Teil unserer Arbeit findet im Hintergrund statt: So haben wir im Januar ein Informationsgespräch mit Herrn Lothar Ebberts sowie weiteren Vertretern von ProBahn geführt. Wir werden uns auch mit einigen Politikern treffen, die uns ein persönliches Gespräch angeboten haben (siehe Punkt 4: Ott, Asch).
10. Wir freuen uns über Unterstützung jeglicher Art – sei es Manpower, seien es Ideen, sei es Spendengeld für den Druck von Info-Flyern, Plakaten und die geplante Website. Falls Sie bzw. du uns unterstützen möchten/möchtest, bitte eine Mail an: RRX-Stopp-Muelheim@web.de.

Viele Grüße,

Monika Lungmus

i.A. Initiative „RRX für Mülheim“